

Niederschrift

über die 33. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Montag, dem 13. Dezember 2010, 18:30 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzten.

Anwesend:

vom Orsrat

Büschking, Helga
Hinze, Karl
Borsum, Torsten
Heitsch, Rita
Heymann, Elfriede
Klindworth-Budny, Rita
Löhlein, Martin
Polansky, Reinhold
Schmidt, Horst-Dieter

Von der Verwaltung

Bgm Prinz, StR Dürr, Herr Prostka,
Herr Mundt, Frau Oldekopf, Herr Rock,
Frau Jirjahlke (Protokoll)

Presse: 1

Zuhörer: 5

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Baum, Ingo
Münkner, Tobias

Ortsbürgermeisterin Büschking eröffnet um 18.40 Uhr die gemeinsame Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz der Stadt Laatzten und stellt fest, dass der Orsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt sie die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreterin der Presse.

Frau Heitsch bemängelt, dass die Einladung nicht für eine gemeinsame Sitzung ausgesprochen wurde, sondern nur als Sitzung des Orsrates Rethen. Weiterhin sei die Vorbereitungszeit kurz gewesen. Sie bittet die Verwaltung darzulegen, warum eine Eilbedürftigkeit für diese Sitzung besteht und warum nicht zu einer normalen Sitzung in Rethen geladen wurde.

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:

Dr.-Nr. 264/2010

Bebauungsplan Nr. 120 A - 2. Änderung - gem. § 13 a BauGB "
Sportgelände Rethen", OS Rethen
- erneuter Aufstellungsbeschluss
- Auslegungsbeschluss

Frau Heitsch bittet um Klärung der Frage, ob die Sportart Leichtathletik in Rethen abgeschafft werden solle - so stellt sich für sie der neue Aufstellungsbeschluss dar. Ebenso erscheinen ihr 700 m² Fläche für ein Vereinsheim sehr viel.

Stadtrat Dürr erläutert, dass zu einer gemeinsamen Sitzung geladen wurde, weil ein Antrag der SPD für den Haushalt 2011 zum Bau einer Umkleide- und Sanitäreinrichtung vorliege und mit dem Aufstellungsbeschluss für das Sportgelände die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden sollen, um einer solchen Forderung gerecht zu werden.

Die 700 m² umfassen nicht nur alle städtischen Anteile an den Sozialräumen, wie Umkleiden und Sanitärbereiche, sondern auch das Vereinsheim .

Es wurde absichtlich ein extra großes Baufeld ausgewiesen, um größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Es bestehen Forderungen dahingehend, dass eine große Kastanie auf dem Gelände erhalten werden soll. Um dies zu realisieren, könnte es notwendig sein, die Anzahl der Rundlaufbahnen zu verringern und für Bundesjugendspiele auf andere Sportplätze auszuweichen. Dies löst Widerspruch aus.

Herr Borsum fragt nach, ob es bereits konkrete Planungen zum Umbau gibt und ob die Vereine beteiligt wurden, bzw. warum sie nicht beteiligt wurden.

Stadtrat Dürr erläutert, dass jetzt ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll. In seiner Folge haben die Vereine einen Monat lang die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

Die Verwaltung erläutert, dass entweder die Kastanie erhalten werden kann oder alle sechs Laufbahnreihen.

Frau Heitsch beantragt, dass die Vorlage zurück in die Fraktionen zur weiteren Beratung gegeben wird und im nächsten Ortsrat behandelt wird. Im Vorfeld sollen die Vereine beteiligt werden.

Die Ortsratsmitglieder stimmen zu und Frau Büschking stellt fest, dass die Vorlage zurückgestellt wird.

Ende: 18.50 Uhr

Hinze,
stv. Ortsbürgermeister

Jirjahlke,
Protokollführerin